

Vorwort

Die im Volksmund zumeist als „Dorfkirche“ bekannte Evangelische Pfarrkirche Hiesfeld hat seit der wahrscheinlichen Kirchengründung im 10. Jahrhundert nicht nur zahlreiche historische Ereignisse erlebt und überstanden, sondern bietet bis heute erstaunlich viele Facetten und Besonderheiten am äußeren Kirchenbau, im Innern und rund um die Kirche. Angesichts der hohen Bekanntheit der Mutterkirche Dinslakens in der Region bot es sich daher an, dem interessierten Besucher der Dorfkirche und allen, die sich dem Gotteshaus verbunden fühlen, die vorliegenden Erkenntnisse in die inhaltliche Klammer dieses Kirchenführers zu binden. Dabei gerieten – wie so häufig bei historischen Recherchen – auch bislang wenig bekannte Details ans Licht, die eingearbeitet wurden.

Der Aufbau des Buches gleicht einem Rundgang. Der äußeren Betrachtung des trutzigen Kirchengebäudes folgt der Gang in den Kirchturm mit seiner Ausstattung vom Erdgeschoss bis hoch in die Turmspitze. Dann führt der Weg vom Eingang unter der Orgelempore bis zum Chor durch das anmutige Kirchenschiff. Nach einem Überblick über verloren gegangene Kirchengeschichten endet der Rundgang wieder vor der Kirche wo einst der alte Begräbnisplatz lag. Abgerundet wird die Darstellung von einem einleitenden Überblick zur Gründung der Kirche und ihrer Patronatsverhältnisse sowie von einigen herausragenden Schlaglichtern aus der Geschichte der Dorfkirche.

Bei der Erstellung dieses Buches wurde ich an vielfältiger Stelle unterstützt. Zu danken ist stellvertretend der Evangelischen Kirchengemeinde Hiesfeld für die wohlwollende Unterstützung und den Zugang zum wertvollen Pfarrarchiv sowie auch dem Landesarchiv NRW mit Sitz in Duisburg. Besonders danken möchte ich auch dem Vorsitzenden der Förderung Dorfkirche, Herrn Erich Schult, für sein hohes Engagement bei der Unterstützung des Buchprojektes. Bei einem unserer stets inspirierenden Gespräche entstand Mitte des Jahres 2018 die Idee, die vorliegende Schrift zu realisieren.

Ich wünsche allen Lesern eine interessante Zeit bei der Lektüre!

Hiesfeld, im April 2019

Dr. Ingo Tenberg